

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Willhelm Böhm, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. Fernsprechnr. 1111. Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 981. — Zahlungsspreisliste Seite 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich einfl. Postung 3,75 M., monatlich 1,25 M. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 3,45 M., monatlich 1,15 M. Bei den Postanstalten viertel. 3,75 M., monatlich 1,25 M. ohne Postgeb. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die 7teilpartige Kolonietexte 30 Pf., Anzeigen von auswärts 35 Pf., im Restamtteil Seite 1.05 M. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 235.

Magdeburg, Sonntag den 6. Oktober 1918.

29. Jahrgang.

## Der erste Zylinder.

Auf die erste Meldung vom Abfall der Bulgaren schrieben wir hier vor genau einer Woche in der letzten Sonntagsnummer: „Die Entente macht die Sache nicht billig. Zuvörderst geht wieder ein Thron in die Brüche. Ferdinand von Koburg-Gotha kann den Zylinder vom Nagel nehmen und das Land verlassen. Seine Töchter sind schon in Wien auf der Wanderhaft eingetroffen. Er selbst wird folgen. Mit einem deutschen Prinzen verhandelt die Entente nicht.“

Die Prophezeiung ist eingetroffen. Ferdinand hat den Zylinder vom Nagel genommen. Er hat abgedankt. Schon am 3. Oktober. Zugunsten seines Sohnes Cyrill, der von der deutschen bürgerlichen Presse daher schon als König angesprochen wird. Wie immer, sehr vorzeitig. Es steht nämlich durchaus nicht fest, daß Cyrill lange die Würde der Würde tragen wird. Es ist vielmehr viel wahrscheinlicher, daß die Entente auch Cyrill ablehnen wird, eingedenk des Sprichworts, daß der Apfel nicht weit vom Stamme fällt. Zudem wächst in Bulgarien die republikanische Stimmung. Wenn nicht die Entente, dann wird das bulgarische Volk dem Sohne Ferdinands bedeuten, daß es übergenug hat von der Dynastie

der Koburger, daß es hinfort sein nationales Leben ohne eine Zivilliste und den einen Bewohner des Schlosses zu führen beabsichtigt, daß es durch den Abfall eines Nachfolgers nicht erinnert sein will an die Katastrophe, in die Ferdinand mit seiner imperialistischen Politik das Land und seine nach sechsjährigem Kriege noch übriggebliebenen Bewohner gestürzt hat.

Aber immerhin soll anerkannt werden, daß Ferdinand nach Kräften und unter Aufgabe seiner selbst sich bemüht, wenigstens die entfernteste Möglichkeit einer Erhaltung seines Stammes auf dem bulgarischen Thron zu schaffen. Nur diesem Zwecke dient seine schnelle Abdankung. Er will für seine Familie sorgen. Dieser ist er treu. Das ist die einzige Treue, die er bisher bewiesen hat. Sonst war er immer doppelzüngig, verschlagen, auf seinen eignen Vorteil bedacht und stets bereit, Worte und Versprechungen zu brechen, wenn er sich daraus Nutzen für sich selbst versprach. Durch Treulosigkeit und Verrat ist er das geworden, was er war; durch Treulosigkeit und Verrat ist er schließlich von seiner Höhe gestürzt und in das Dunkel eines agrarischen Magnaten zurückgeschleudert worden.

Die Bolschewikregierung Rußlands liefert für diese Behauptung Beweise, die noch die jüngste Vergangenheit betreffen. Sie veröffentlicht Geheimdepeschen der russischen Auslandsvertreter aus der Zeit der Regierung Kerenskis. Daraus geht mit dokumentarischer Bestimmtheit hervor, daß die bulgarischen Verhandlungen mit der Entente schon im März 1917 begannen.

Also nach dem Einsetzen der russischen Revolution. Die Engländer machten Schwierigkeiten. Sie trauten Ferdinand nicht. Die englische Regierung kannte ihn genau und nannte ihn in einem offiziellen Telegramm einen notrischen Schwindler. Derweil wurde er von der deutschen bürgerlichen Presse noch immer als Bundesgenosse gefeiert und ihm Mibelangentreue bis zum Ende angehängt.

Aber Ferdinand ließ sich durch die englische Charakteristik und Kälte nicht abschrecken. Die Kontaktaufnahme wurde immer wieder aufgenommen. Ferdinand trat persönlich zurück; er schob ein bulgarisches Komitee vor. In einer Depesche des russischen Gesandten in London vom 29. Oktober 1917, also ungefähr vor Jahresfrist, heißt es:

Die Verhandlungen zwischen der Entente und dem bulgarischen Komitee ergaben eine grundsätzliche Vereinbarung über einen ewigen Separatfrieden: 1. Bulgarien stellt die kriegerischen Handlungen gegen die Entente ein und unterstützt sie im Kampfe gegen die Zentralmächte und die Türkei. 2. Bulgarien zieht seine Besatzungshere aus der rumänischen Dobrußja und aus Serbien bis zur Grenze 1913 zurück. 3. Bulgarien muß Garantien für eine Unmöglichkeit einer feindseligen Sendung gegen die Entente geben. 4. Der Zar Ferdinand hat auf den Thron zu verzichten.

Die letzte Bedingung konnte Ferdinand nicht schlucken. Er wollte durch seine Treulosigkeit ja gerade seinen Thron retten. Also wandte er sich in seiner Not an den Präsidenten Wilson, erhielt aber eine sehr unhöfliche Antwort. Eine ähnliche, wie die englische Regierung schon im April 1917 gegeben hatte. Es war auch die amerikanische Tür zugeschlagen. Wohin nun?

Die deutschen offiziellen Kreise hatten für die Not des Koburgers natürlich das größte Verständnis. Dynastische Schmerzen galten im alten Obrigkeitstaate Deutschlands als die schlimmsten. Sie hatten vor allen andern den Vorrang. Siehe die Königs- und Herzogkronenspielerereien im Osten, für die auch die ganze bürgerliche Presse Deutschlands sich mit wenigen Ausnahmen dauernd begeisterte.

Ferdinand ließ sich als Herzkranker in Nauheim nieder, dem Badeort in der Nähe von Frankfurt a. M. Dort traf er mit Wilhelm 2. zusammen.

Natürlich wurde uns damals erzählt, daß die Besprechung der beiden Monarchen volle Übereinstimmung über Krieg und Frieden, festen Willen zum Aushalten im engen Bund ergeben habe. Ein deutscher Bundesfürst nach dem andern besuchte außerdem in den letzten Monaten Sofia. Jedesmal wurde bei solcher Gelegenheit das Hohelied der Bundesstreue gesungen. Insbesondere aber war Radostawow schon durch Malinow abgelöst worden, der sich auf die demokratischen, von alters her ententefreundlichen Parteien des Parlaments stützte. Der amerikanische Gesandte in Sofia hatte oft das Bedürfnis, nach Saloniki und wieder zurück zu reisen. Deutsche Radistationen beobachteten, daß die Regierung in Sofia mit der Heeresleitung in Mazedonien in veränderter, den Mittelmächten unverständlicher Chiffrenschrift verkehrte.

Die deutschen Diplomaten aber ahnten noch immer nicht, was vorging. Noch zu Beginn der vorigen Woche erzählte Hinke dem Hauptauschuss des Reichstags, wie zufriedenstellend die allgemeine Lage sei!

Dann kam die Schreckensnachricht von der Bitte um Sonderfrieden. Aber unsere Diplomatie ließ sich nicht einschüchtern. Ferdinand hat ja Wilhelm 2. und den Kaiserburger Karl telegraphisch seiner unwandelbaren Treue versichert und der General Todorow hat noch Telegramme mit der deutschen Heeresleitung gewechselt; also hielt man die Kapitulation sozusagen für eine Privatangelegenheit Malinows. Und jetzt? Jetzt wissen wir, daß der König, die Regierung, das Parlament, die Armeesow ziemlich einig waren! Nach alledem kann man nur fragen, wozu war eigentlich ein ganzes Heer von Boten, Gesandten, Attachés, Konsuln und so weiter bezahlt.

Nun, wo nichts mehr zu verbergen ist, und wo es nicht mehr gelten kann, für Ferdinand den Thron zu retten, erklingt in allen Spalten der bürgerlichen Zeitungen Deutschlands die Klage ob der

### Treulosigkeit Ferdinands.

Dieselben Zeitungen kannten ihn aber seit dreißig Jahren als den unerschrockensten aller Reaktionisten. Sie verschwiegen aber nicht nur ihre Kenntnis, sondern sie behaupteten schlankwegs das Gegenteil und taten wader und andauernd das Ihre, um ihre Leser hinteres Licht zu führen.

Dem solange der Koburger Ferdinand in Bulgarien weilte, also seit 1887, hat die bulgarische Staatsraison immer zwischen den rivalisierenden Großmächten geschwankt, immer bald bei der einen, bald bei der andern Mächtegruppe ihre Stütze gesucht, immer die Gegenlässe zwischen den Großmächten für Bulgariens nationale Zwecke auszunutzen verstanden. Ein verlässlicher Bundesgenosse der einen oder der andern Mächtegruppe ist Bulgarien unter Ferdinand nie gewesen.

Bulgarien wurde im Jahre 1878 durch den Russisch-Türkischen Krieg von der türkischen Herrschaft durch russische Waffen befreit. Es wurde später oft vom Zarismus unterstützt, und fand seine Rechnung dabei. Als im zweiten Kriegsjahr Ferdinand sich auf die Seite der Mittelmächte schlug und von Rußland abfiel, nannten die russischen Patrioten den Koburger auf dem Bulgarenthron daher nicht anders als Ferdinand Ischariat.

Im Jahre 1908 hat Ferdinand an der Seite Oesterreichs sein Geschäft gemacht. Die Annexion Bosniens durch Oesterreich fiel mit der Annexion der Orientbahnen durch Bulgarien zusammen. Gleich darauf wendete sich Bulgarien wieder auf die andre Seite. Nun schloß es mit Serbien und Griechenland den Balkanbund, der der Türkei den Krieg erklärte, die Bulgaren verpflichtete, Serbien gegen Oesterreich-Ungarn mit Waffenhilfe beizustehen und den russischen Zaren zum Schiedsrichter zwischen den Balkanstaaten einzusetzte.

Nach dem Siege über die Türkei geriet Bulgarien sofort wieder mit seinen Bundesgenossen in Kampf, es

lehnte den Schiedspruch des Zaren ab und suchte Oesterreich-Ungarns Hilfe. Die diplomatische Unterstützung, die Oesterreich ihm damals leistete, hat den Gegensatz Oesterreich-Ungarns zu Serbien verschärft und die österreichische Freundschaft mit Rumänien zerrissen.

Trotzdem schwankte Bulgarien am Beginn des Weltkriegs lange zwischen den beiden Kriegsparteien. Erst nach den großen Siegen der Mittelmächte über Rußland

### schlug es sich auf die Seite Deutschlands

und Oesterreich-Ungarns, um sich an Serbien zu rächen und Mazedonien zu gewinnen. Nach den Siegen über Serbien und dann über Rumänien wuchsen seine Forderungen ins Ungemessene. Nun wollte es nicht nur die bulgarischen, sondern auch die serbischen und die griechischen Gebiete Mazedoniens annektieren, nicht nur den kleinen Teil der Dobrußja, den Rumänien ihm im Balkankrieg geraubt hat, sondern die ganze Dobrußja erobern, ja sogar den ganzen Osten Serbiens, mit der Hauptstadt Nißa und mit dem erzeichen Timokgebiet erwerben. Lange forderte Bulgarien, daß Serbien überhaupt nicht wiederhergestellt, daß es zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien geteilt werde!

Aus allen diesen weitreichenden imperialistischen Plänen mit einem Male der jähe Sturz! Eine Katastrophe an der Front und abermals wendet sich Bulgarien auf die andre Seite und sucht seine Rettung, indem es seine Sache von den Mittelmächten trennt. Sollen wir

### darum über Trennbruch klagen?

Wir haben, als wir das Bündnis mit Bulgarien schlossen, wissen müssen, daß es ihm nur so lange treu sein wird, als es sein Interesse in ihm am besten gewahrt glaubt. Ferdinand denkt eben, wie die Imperialisten aller Länder denken: daß jeder Staat Verträge, die ihn binden, brechen dürfe, wenn sein Interesse es heischt, und jeder Vertrag zum wertlosen Fetzen Papier werde, wenn er dem Lebensinteresse des Staats widerspricht. Moralisch ist das nicht. Aber welcher Staat in der Welt hätte das Recht, die Moral gegen diese Maxime zu verfechten?

Es ist ein tragisches Schicksal, das das bulgarische Volk jetzt erlebt. Für jene grobmannsköpfigen Regierungen Ferdinands, die frech nach fremdem Gute gegriffen und der Nachbarvölker Freiheit bedroht haben, haben wir nie Sympathie empfunden. Auch damals nicht, als es noch als patriotische Pflicht galt, jeden Radostawow als genialen Staatsmann und herzenseuren Verbündeten zu feiern. Aber dem bulgarischen Volke, das, fleißig und begabt, in der kurzen Spanne der vier Jahrzehnte seit der Befreiung von der Türkenherrschaft eine kräftige Landwirtschaft, ein aufblühendes Gewerbe, ein aufstrebendes Schulwesen hervorgebracht hat und all das nun durch den Imperialismus seiner Herrenklasse unter Ferdinands Führung in

### furchtbarem Zusammenbruch

bedroht sieht, wendet sich unser Mitgefühl zu. Sein Schicksal sei allen Völkern Warnung und Lehre: Wer zum Schwerte greift, wird durch das Schwert unkommen!

Warnung und Lehre ist es vor allem auch den Deutschen. Nach den Erfolgen an der Westfront und in Palästina hat der Sieg über Bulgarien das Selbstgefühl der Entente bedeutend gestärkt, die imperialistischen Tendenzen in den Ententeländern, die sich vor einem halben Jahre noch nicht offen hervorwagten, sich noch hinter den demokratischen und pazifistischen Volksströmungen verbergen mußten, mächtig emporgetragen. Es ist jetzt

### schwerer, sich mit der Entente zu verständigen,

als es zur Zeit ihres Tiefstandes, vor einem halben Jahre etwa, gewesen wäre. Mancher, der damals nur auf das Schwert gebaut, dem Gewaltfrieden im Osten zugejubelt, den „weichen Frieden“ auch in West und Süd abgelehnt hat, muß heute gestehen, daß er sich geirrt hat. Mancher wird jetzt zugeben, daß wir Sozialdemokraten, die man damals als „Defaitisten“ verschrien, wegen unseres Kampfes gegen die Politik des Schwertsfriedens als Freunde Deutschlands, als Verbündete der Entente hingestellt hat, unserem Volke besser geraten haben als die, die das Fell des deutschen Volkes nicht in der Verteidigung seines eignen Besitzes, sondern in der Herrschaft über andre Völker gesehen und gesucht haben. —

# Keinen Schacherfrieden.

Der amerikanische Präsident hat am 27. September eine Rede gehalten, in der er sich weigert, mit den alten Regierungen der Mittelmächte in Friedensverhandlungen einzutreten. Er sagt:

Wir sind alle darüber einig, daß kein Friede zustande kommen kann durch Schacher oder durch ein Kompromiß mit den Regierungen der Zentralmächte, denn wir haben mit ihnen schon zu tun gehabt und wir sehen sie mit andern Regierungen, die ehemals in den Kampf verwickelt waren, verhandeln. Wir kennen die Friedensverträge von Brest-Litowsk und Bukarest und wir haben die Überzeugung gewonnen, daß die Regierungen der Zentralmächte der Ehre entbehren und nicht die Absicht haben, gerecht zu sein. Sie halten keinen Vertrag und respektieren keine Grundzüge, sondern fürchten nur die Gewalt. Mit ihnen können wir in keine Verhandlungen eintreten. Sie haben uns dies unmöglich gemacht. Zu gegenwärtiger Stunde sollte das deutsche Volk wissen, daß wir uns mit den Worten beder, die uns diesen Krieg aufgeladen haben, nicht begnügen können. Wir haben nicht die gleichen Gedanken und wir sprechen nicht dieselbe Sprache. Man hat zu beachten, daß Wilson im Namen der ganzen Entente spricht.

## Die Wandlung.

Wolff meldet neuerdings die Ernennung Trabergers zum Staatssekretär ohne Ressort und des Dr. Solf zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes. Solf soll aber gleichzeitig das bisher von ihm verwaltete Reichskolonialamt weiter behalten. Ueber die Besetzung weiterer Ämter, besonders über die Umgestaltung der preussischen Regierung, liegen noch keine Meldungen vor, und die an anderer Stelle gemeldete Vertagung des Reichstags von 1 auf 5 Uhr läßt darauf schließen, daß immer noch keine Einigung über die Personenfragen erzielt ist.

Die Nationalliberalen drängen weiter auf Beteiligung an der neuen Regierung und sind zu allem bereit, auch zur Annahme der sozialdemokratischen Bedingungen, die sie bisher ablehnten. Nachdem Prinz Max erklärte, daß er ohne Zustimmung der Sozialdemokraten sein Amt nicht übernehmen könnte, wollen auch die Nationalliberalen in diesen sauren Apfel beißen. Die „Magdeburger Zeitung“ läßt sich aus Berlin als Grund für diesen Umschwung folgendes telegraphieren:

Daß es für die Nationalliberalen nicht leicht wurde, sich der Mehrheit und Regierung anzuschließen, wird man im Lande erst wohl begreifen, wenn die Daten bekannt werden, zu denen sich die neue Regierung genötigt sieht. Wenn die Partei trotzdem — unter Aufgabe ihrer bisherigen nationalen Hoffnungen — den schwereren Schritt tut, so bringt sie dieses Opfer in der Überzeugung, durch Mitübernahme der Verantwortung dem Deutschen Reich in bitterer Stunde einen Dienst zu erweisen. Es gilt nicht mehr und nicht weniger, als mit dem Aufgebot aller Kräfte die Ehre des deutschen Namens zu retten. Dazu sind die heldenhaften Truppen an der Westfront trotz der feindlichen Hebermacht an Menschen und Material auf absehbare Zeit in der Lage. Inzwischen müssen alle Deutschen in der Heimat sich zusammenschließen, um mit Würde dem Unermeidlichen entgegenzusehen.

Um diese geheimnisvollen Andeutungen verstehen zu können, muß man sich vergegenwärtigen, daß seit einigen Tagen Gerüchte von einem neuen Friedensangebot undenkbar, die natürlich dementiert wurden, aber gerade deshalb „der Unterlage nicht entbehren“. Der Pariser „Le Temps“ meldet denn auch, daß die Alliierten über den „vertraulichen Antrag einer neutralen Macht“ verhandeln, und aus Amsterdam wird die schon erwähnte Meldung von dem Friedensschritt Hollands bestätigt. Wir stehen also vor Ereignissen, die lange erwartet wurden und in ihren Einzelheiten doch überraschend kommen.

## Widersprüche.

Man darf besonders in dieser schnelllebigen Zeit nicht leicht alles vergessen, was der Tag vorher gebracht hat. Man kann da manche erbauende Entwicklung feststellen. Zum Beispiel wenn man die folgenden Fundgebungen vergleicht:

I.

Da möchte ich vor allen Dingen meinen warmen Dank als Landesvater aussprechen, den Frauen sowohl wie auch den Männern und den Kindern, daß sie so opferwillig ihre Pflicht getan haben, trotz der drückenden Sorgen von Not und Elend, die uns alle getroffen haben. Es soll keiner in unserm Volke glauben, daß ich darüber nicht Bescheid weiß. ... Ich habe Eure Sorgen in meinem Herzen empfunden. Was an landesväterlicher Anregung hat geheißen können, um die Last noch möglicherweise zu mildern und die Sorgen unsers Volkes zu verteilen, das ist geschehen. ... Glaukt mir wohl: Es ist für mich nicht leicht, jeden Tag die Sorge der Verantwortung für ein Volk von 70 Millionen zu tragen und dazu mehr als vier Jahre alle die Schwierigkeiten und die zunehmende Not des Volkes zu sehen. (Säizerrede in Gießen am 11. September 1918.)

II.

Ich möchte, daß das deutsche Volk sich immer als Träger der Verantwortung der Geschichte des Vaterlandes ansehe. Es ist daher mein Wille, daß Männer, die vom Vertrauen des Volkes getragen sind, zu weitem Umfang teilzunehmen an den Rechten und Pflichten der Regierung. Ich bitte Sie, Ihr Werk damit abzuschließen, daß Sie die Geschäfte weiterführen und die von mir gewollte Verantwortung in die Wege leiten, bis ich den Nachfolger für Sie gefunden habe. (Erlaß des Kaisers vom 30. September 1918.)

### III.

Graf Hertling hat mir vorgetragen, daß bei der Entwicklung der innerpolitischen Lage im Reich und den unter dem Druck der allgemeinen Weltgestaltung von mir als notwendig erkannten Zugeständnissen er nach seiner politischen Vergangenheit sich nicht mehr in der Lage sieht, weiter an der Spitze der Reichsregierung zu verbleiben. Da er aus seinen Überzeugungen nie ein Hehl gemacht habe, so glaube er nicht mehr auf die vertrauensvolle Mitarbeit des Parlaments weiterzählen zu können. Ich habe mich seinen Gründen nicht verschließen können und ihm die Würde des Amtes abgenommen.

(Telegramm Wilhelms 2. an Ludwig von Bayern vom 1. Oktober.)

Am 11. September trägt Wilhelm 2. noch als „Landesvater“ die Verantwortung für ein Volk von 70 Millionen.

Am 30. September ist es sein Wunsch, daß vom Vertrauen des Volkes getragene Männer in weitem Umfang an der Regierung teilnehmen.

Endlich am 1. Oktober wird mitgeteilt, daß die Entwicklung der innerpolitischen Lage und der Druck der allgemeinen Weltgestaltung ihm diesen „Wunsch“ und „Willen“ als Zugeständnis, also gegen seinen eigentlichen Wunsch und Willen, nahegelegt haben.

Das ist in wenigen Tagen eine ganz nette Entwicklung, die noch gute Aussicht für die Zukunft läßt, so groß auch die Widersprüche scheinen mögen, die aus diesen drei Fundgebungen klaffen.

## Das Programm der neuen Regierung.

Der zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt im Ausschicht genommene sozialdemokratische Abgeordnete Doktor David sprach am Freitagabend in einer Wählerversammlung in Berlin 1 über die politische Lage. Er entwickelte dabei in weiten Umriß das Programm der neuen Reichsregierung. Wir geben aus seinen Darlegungen die folgenden Sätze wieder:

Die Stunde des alten Preußens hat geschlagen, ein neues Deutschland soll entstehen. Früher wurden die Minister von der Krone ernannt, heute ist die Regierung von den Parteien der Volkvertretung bestimmt. Keine Partei hat angefangen, die gewaltigen Reue die Verantwortung allein übernehmen wollen. In dieser Zwangslage haben die Mehrheitsparteien dem Prinzen Max von Baden das Amt des Reichskanzlers angeboten. Er hat seit einem Jahre schon Kämpfe gegen gewisse Mächte der Vergangenheit geführt. Der Beweis dafür ist uns gebracht worden. Das hätte aber nichts genützt, wenn er nicht das Programm der Mehrheitsparteien, das die Mindestbedingungen der Sozialdemokratie umschließt, voll anerkannt und zu seinem eignen gemacht hätte. Alle weiteren Einflüsse sind abgewiesen.

Eine Volksregierung ist in Deutschland im Entstehen. Der von der Volkvertretung gewählte Minister steht viel fester als der nur vom Monarchen ernannte. Er wurzelt als Abgeordneter im Volke, dem er sich zur Neuwahl zu stellen hat. Diese Neuwahlen werden Regierungsmächte sein.

Freilich ist es nur im Reiche des Gedankens möglich, im Sprunge alles zu Ende zu vollbringen. Ein großer sichtbarer Fortschritt ist erzielt worden. (Zuruf: Bis der Leutnant mit den zehn Mann kommt!) Der Janusgänger hat dieser Tage erst erklärt, wenn das Dreifachsystem nicht fällt, haben wir — das heißt die preussischen Junker — den Krieg verloren. Da hat also der Leutnant mit den zehn Mann nichts mehr zu tun!

Die Illusionen der Alldeutschen sind abgewiesen. Aber wir dürfen nicht vergessen, daß es auch drüben Chauvinisten und Imperialisten gibt, deren Ziele noch immer auf die Vernichtung Deutschlands gerichtet sind.

Die neue Regierung wird mit berateten Tatsachen aufzuräumen. Sie werden es ja bald erfahren, ob diese Regierung jede annexionistische Neigung abgelehnt hat oder nicht. Der Dauerfriede des Rechts ist das vereinbarte Ziel der neuen Regierung gefordert durch einen Bund der Völker, der mit dem Willen auch die Macht vereint, jeden Friedensbrecher niederzuwerfen. Besteht Einschränkung der Rüstungen gehört auch zum Programm der neuen Regierung. Was die Sozialdemokraten schon am 4. August 1914 forderten, wird jetzt endlich auch von den übrigen Parteien anerkannt. Der Krieg als Völkervertrag internationaler Konflikte hat endgültig abgewirtschaftet. Ein neues System der internationalen Verbindungen muß und wird das Ergebnis dieses Krieges sein.

Eine Auseinandersetzung mit unabhängigen Zwischenmännern schloß David mit den Worten: „Wenn man gemeinsame Aufgaben für die Zukunft hat, soll man um Vergangenes nicht streiten.“ Er wies dann auf die Gegenwartsforderungen der Partei hin und schloß, daß Deutschland zum Frieden bereit sei, der auch unserm Lande das Recht zum Leben zugestehen.

## Notizen.

**Abänderung des Gesetzes über Belagerungszustand und Zensur.** Die „Völkische Zeitung“ berichtet: Der Ministerrat des preussischen Kriegsministeriums hat, wie verlautet, noch nicht endgültig fest. Dagegen ist sicher, daß die Beschlüsse des Militäroberbefehlshabers vom Kriegsministerium abgelehnt werden. Durch kaiserlichen Erlaß wird in den nächsten Tagen das Gesetz über den Belagerungszustand und die Zensur abgeändert werden.

**Parteidemokratie in Desterreich.** Auf Anregung des polnischen Sozialdemokraten Dajchowski fand unter seinem Vorsitz eine gemeinsame Konferenz jüdischer sozialdemokratischer Parteien Desterreichs statt, an der außer den deutschen, tschechischen und polnischen Sozialisten auch Vertreter der slowenischen, kroatischen und ungarischen Sozialdemokratie teilnahmen. Die Tatsache gemeinsamer Beratungen der österreichischen Sozialdemokratie ist im Augenblick um so bemerkenswerter, als die gegenseitigen Beziehungen zwischen den einzelnen Parteien zum Teil völlig abgebrochen waren. Wie verlautet, handelte es sich bei den Beratungen um die Frage der Wiederaufrichtung der Internationale, es heißt jedoch, daß auch die gesamte politische Lage eifrig debattiert wurde. Beschlüsse wurden nicht gefaßt, da zwischen Deutschen und Slawen Meinungsverschiedenheiten in gewissen Fragen zutage traten. Die Beratungen sollen in nächster Zeit fortgesetzt werden.

23000 Tonnen. Amtlich wird gemeldet: Im Sperrgebiet um England versenken unsere U-Boote 23000 Bruttoregister-tonnen, darunter zwei Tankdampfer.

**Politischer Mord in Warschau.** Auf offener Straße wurde in Warschau, wie von dort gemeldet wird, der Chef der politischen Polizei im deutschen Polizeipräsidium, Dr. Schulze, von zwei Männern durch vier Revolvergeschüsse getötet. Wie die Warschauer Blätter melden, dürfte es sich dabei um einen politischen Mord handeln. Die deutschen Behörden haben eine Belohnung von 10000 Mark auf die Ergreifung der Mörder ausgesetzt.

**Englisches Kanonenboot gesunken.** Die englische Admiralität teilt mit, daß ein englisches Kanonenboot am 30. September infolge eines Zusammenstoßes mit einem Handelschiff untergegangen ist. Ein Offizier und 52 Mann werden vermisst und sind vermutlich ertrunken.

## Deutschen.

### Der Reichstag vertagt.

W. T. B. Berlin, 5. Oktober. (Privattelegramm der „Völkischen Zeitung“.) Die heutige Sitzung des Reichstags, die um 1 Uhr mittags beginnen sollte, ist auf 5 Uhr nachmittags vertagt worden.

## Gewaltige Angriffe.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 5. Oktober 1918. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Geheeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern wurden erneute Angriffe des Feindes gegen Gungelbe und Hoeselberg abgewiesen. Gegen unsere neuen Linien östlich von Armentières ist der Feind über Bois-Gravier—Fourmes—Wingles und über die Bahn nicht östlich von Lens gesiegt. Vor Cambrai zeitweilig auflebende Artilleriekämpfe.

### Geheeresgruppe Boehn.

Der Engländer setzte beiderseits von Le Catelet seine starken Angriffe fort. Er nahm Le Catelet. Die Höhen nördlich und östlich der Stadt wurden gehalten. Der in Beauvervoir eindringende Feind wurde im Gegenstoß wieder geworfen. Nördlich von St.-Quentin griffen die Franzosen zwischen Sequehart und Morcourt an. In Lesbains und Morcourt festhielt sie Fuß. Lesbains nahmen wir wieder. An der übrigen Front und südlich von St.-Quentin schickten die Feindlichen Angriffe vor unsere Linien.

### Geheeresgruppen Deutscher Kronprinz und Galkwitz.

Franzosen und Italiener griffen erneut in Teilbereichen und in einheitlich geführtem Angriff unsere Stellungen auf den Höhen und an den Hängen des Chemin des Dames zwischen Vitte und Vigne an. Schleswig-holsteinische und württembergische Regimenter brachten die Angriffe zum Scheitern.

An der Wisne und Kanalfront sehr rege Erkundungstätigkeit.

Östlich von Reims haben wir in vorletzter Nacht unsere vordere Stellung zwischen Brunay und St.-Marie-a-Py, vom Feinde unbemerkt, geräumt und rückwärtige Linien bezogen. Der Feind ist gestern über Brunay—Dontrien—St.-Sulpice gesiegt.

Auf dem Schlachtfelde in der Champagne nahmen wir im Gegenstoß die nach im Besitz des Feindes verbliebenen Teile des Höhenzuges nordwestlich von Somme-Py wieder. Nach starker Feuerberechtigung griff der Feind beiderseits der von Somme-Py nach Norden führenden Straße in breiter Front an. Unter schweren Verlusten für den Feind sind seine Angriffe gescheitert. Brandenburg und Schleswig-holsteinische, Gardefüsilier, pommerische, baltische und rheinische Regimenter zeichneten sich bei Abwehr des Feindes besonders aus.

Beiderseits der Wisne Artilleriekampf ohne Infanterietätigkeit.

Zwischen den Argonnen und der Maas hat der Amerikaner gestern erfolglos angegriffen. In den Argonnen und am Ostrand des Waldes sahlg württembergische Landwehr seinen mehrfachen Aufsturm ab. Östlich der Wisne stieß er bis in Höhe von Geymont vor. Der Ort selbst, der vorübergehend verloren war, wurde wiedergewonnen. Beiderseits von Geymont wiesen baltische, elsaß-löhringische und westfälische Regimenter jeden Aufsturm vor ihren Stellungen ab. Besonders schwer waten die amerikanischen Angriffe, die sich beiderseits der Straße Montfaucon—Banterville gegen das Waldgelände südlich von Cuneil richteten. Wo der Feind vorübergehend in unsere Linien eindrang, warf ihn sofortiger Gegenstoß sofort wieder zurück. Das Infanterie-Regiment 458 zeichnete sich hierbei besonders aus. Auch auf dem äußersten linken Flügel des Angriffsfeldes haben bayrische Reserve-Regimenter ihre Stellungen voll behauptet. Der Kräfteeintrag des Amerikaners bei seinen getrigen Angriffen auf Panzerwagen, Infanterie und Artillerie war außerordentlich stark. Seine blutigen Verluste waren außergewöhnlich hoch.

Bei Abwehr feindlicher Panzerwagen zeichneten sich besonders aus:

In Flandern: Leutnant Weder vom Feldartillerie-Regiment 16, die 3. Batterie vom südsächsischen Feldartillerie-Regiment 19 unter Leutnant Postrecht, Vizelfeldwebel Witt der 2. Batterie vom Feldartillerie-Bataillon 127, Oberleutnant von Glas und Leutnant Enker der 9. Batterie bayrischen Feldartillerie-Regiments 8.

In der Champagne und an der Maas: Leutnant Willaßen und Stehlin vom 4. Garde-Feldartillerie-Regiment, Leutnant Schäfer, vom Feldartillerie-Regiment 104, Unteroffizier Radowski von der Minenwerfer-Kompanie 173, Leutnant Grothe vom Feldartillerie-Regiment 229.

Wir hoffen in den beiden letzten Tagen 55 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Bäumer errang seinen 40. und 41. Luftsieg.

### Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.



Er steht auf seinem Geldsack, Der spart für den Feind. Der Kriegsanleihe zeichnet, Spart für seine Kinder.

# Friedrich Albert · Bankgeschäft

Breiteweg 180, Erdgeschoss (Eingang auch Himmelreichstraße)  
Fernruf 144 Begründet 1866 Fernruf 144

## Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe nehme ich entgegen.

### Haar

Umsätze  
Führen aller Art  
Gepäckbeförderung, ein- und zweispännig, übernehmen sofort  
**Bianca Kädler**, Schneiderstr. 8.  
Telephon 5250 und 2476.

Die bahnamtliche Güterbestätiger auf Bahnhof Magdeburg-Südost wird vom 1. Oktober 1918 ab dem Vollfuhrunternehmer **Karl Stiering jun.** übertragen. Die Vollgebühren bleiben unverändert. Magdeburg, 1. Oktober 1918. Kgl. Eisenbahndirektion.

**Alte Schallplatten**  
auch zerbrochene, werden häufig gekauft, ferner Walzen und Buch  
2577

**Kilo bis 8 Mt.**  
Silbermanns Musikhaus,  
Breiteweg 10.

**Buchen-, Birken-,  
Kiefern-Brennholz.**  
**Badelt,**  
7171  
Bandstr. 16, Fernspr. 7438.

**Brennholz**  
frei Haus und frei Keller,  
hat prompt und billig abzugeben  
**Wilhelm Hohmann,**  
Halberstädter Straße 20.

**Lötwasser** säurefrei  
Herm. Musche Wilhelmsstr. 11.

**Eier** konferviert man mit  
Wasserglas Pfd. 80 Pf.  
Herm. Musche, Wilhelmsstr. 11.

**Speisemohrrüben** von 11 Uhr am  
Sonnt. 3. verf.  
Str. 8.50 Mt. Lemsdorf, Bobefstr. 4.

**Primo altmärkische Sertel**  
stehen Sonntag früh ohne Schein zum Verkauf bei  
**Louis Hecht**, Papenstr. 4, Hof part. I. 7158

**Alkoholfreier Punsch**  
(Geist) in bekannter Qualität, inkl. Steuer pro Liter 3.50 Mt.  
Flaschen mitbringen. 2634  
**Schillers Weinhandlung**, Gr. Münzstr. 11, Neustadt  
2708

**Kunstverein.**  
**Gedächtnis - Ausstellung** **Kurd Peters**  
in der Aula der Kunstgewerbeschule, Brandenburger Str. 9, II.  
Die Ausstellung ist geöffnet vom 6. bis 27. Oktober täglich  
von 11 bis 3 Uhr. Eintritt für Mitglieder frei, für  
Nichtmitglieder 0.30 Mark. Der Vorstand.

**Restaur. Badeanstalt, Buckau, Coquiststr. 19**  
à la Aschinger  
**Gonnabends und Sonntags: Preis-Stat**  
hierzu Anstich von bayr. Gekelbräu (sehr beliebt)  
Knoblauchwurst (markenfrei) - Kaffee, ff. Kuchen, Torten.  
Angenehmer, sehr beliebter Familienverkehr. 2604

**Nach Hohenwarthe - Niegripp.**  
Die regelmäßigen Sonntagsfahr-  
ten sind eingestellt. Der Dampfer  
fährt jetzt täglich, auch Sonntags, um 7 und 2 1/2 Uhr  
nach Hohenwarthe-Niegripp. Ab Niegripp 8 1/2 und 5 Uhr,  
ab Hohenwarthe 9.10 und 5.40 Uhr. 2693  
**Stettin & Lüdeke.**

**Obst- und Gemüsehändler - Verein Magdeburg.**  
Montag, 7. Oktober, abds. 8 Uhr, Reichshalle, Kaiserstr.  
**Mitglieder - Versammlung.**  
Die sehr wichtige Tagesordnung wird in der Versammlung  
bekanntgegeben. Eintritt nur für Mitglieder und solche, die es  
werden wollen. - Da die Statuten an die Mitglieder verteilt  
werden sollen, erwarten wir pünktliches und zahlreiches Erscheinen.  
Der Vorstand.  
J. A. Wilhelm Schröder, Schriftführer, Leipziger Str. 19.

**Konsumverein Aschersleben und Umg.**  
E. G. m. b. H.  
Sonntag den 13. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, in  
Aschersleben im „Prinz von Preußen“, Wasserstr. 30

**Ordentliche Generalversammlung**  
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, Genehmigung der Bilanz,  
Entlassung des Vorstandes. 2. Beschlussfassung über die  
Verteilung der Erträge. 3. Revisionsbericht. 4. Anträge.  
Anträge der Mitglieder müssen bis spätestens 9. Oktober in  
Händen des Vorstandes sein. Die Teilnahme an der General-  
versammlung ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarte  
gestattet. Die Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches  
Besuch gebeten und sind besonders die Frauen freundlichst ein-  
geladen. Kinder haben keinen Zutritt. 2704  
Der Aufsichtsrat. J. A. Nagel & Söhne.

**H. Diegmann, Zahntechniker**  
Schönebeck, Böttcherstraße  
neb. d. Privatbank  
Spreich, 8-8, Sonnt. 8-1 Uhr  
Betriebsstunden, zugelassen

**Erste Magdeburger  
Sprechapparate-Klinik.**  
Musikwerke, Drehorgeln, Gesang-  
leile, Klavier, Federn, Nadeln usw.  
für Sprechapparate, Leistungs-  
fähigkeit Reparatur-Werkstatt am  
Platz. W. Raap, Roietreppstr. 2.

**Neue Damen-  
und Kinder-Garderobe.**  
Kostüm-Mäntel, Blusen, auch  
in Seide, preiswert. 2632  
Möbes, Fischelbude 28, 1. Etz.

**Nähmaschinen repariert**  
auch nach außen. (Karte genügt)  
Hogge, Schenkenborfstr. 17, 1. Etz.

**Nähmaschinen**  
werden repariert von  
**A. Ziegler**, Schöniger Str. 28.

**Mandoline für 32 Mt.,**  
Gitarre f. 33 Mt. zu verkaufen.  
Kaufmann, Lemsdorfer Weg.

**Dezimalwagen**  
150 und 250 Kilo Tragkraft  
neu und billig abzugeben. 7161  
Hogge, Schenkenborfstr. 17, 1.

Suche ein gut Bretchen zu tau-  
schendes gegen ein od.  
zu tauschen. Näheres bei **K. Götz**,  
Schönebeck Str. 107, S. 8. Etage.

**30 St. erstklassige schmale  
Bretel, bis 35 Pfund schwer,  
10 und 12 Wochen alt,  
Schlappohren, eingetroffen. Ver-  
kauf Sonntag früh, ohne Schein,  
billig. Neustadt, Teich und  
Bührens, im Laden Sieber-  
lavstraße 1. 7170**

  
Mattenfabrik  
tätet sicher Matten u. Wäse.  
**Herm. Musche**, Wilhelmsstr. 11

## Herbst- und Winter-Neuheiten

meiner  
**Damenputz-Abteilung**  
sind eingetroffen. Als besonders preiswert empfehle ich  
**Velour- und Pelzhüte**  
Filzhüte, in eigener Werkstatt gearbeitete  
Samthüte u. Trauerhüte sowie sämtliche Zutaten.  
Umarbeitungen übernehme bereitwilligst.  
2588  
Spezial-Etagen-Geschäft  
**R. Sternau, Alter Markt 32/33**

**Kranzblumen aller Art,  
Dahlien, Chrysanthemen,  
Kriegerbilder-Ranken.** 2643

**C. Siebert**, Karlstr. 4, Ecke Brandenburger Straße  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Gärtner.

**Künstler-  
Broschen  
mod. Perlketten  
Perltaschen  
Adolf Reble**  
Juwelier  
Himmelreichstr. 9/8  
Fernruf 4380

  
**Vergrößerungen**  
in höchster Vollendung  
Herausnehmen einzelner Personen aus  
Gruppen sowie Umänderungen von Uni-  
formen in Zivil und umgekehrt. 2646  
**Max Burchard**  
Breiteweg 213, Eing. Oraniensstr. :: Buckau, Dorotheenstr. 2

**Heißgetränk „Sibköpfchen“**  
(Künstlicher alkoholfreier Punsch) pro Liter 3 Mark mit Steuer.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
Flaschen und Kork mitbringen.  
**G. Siefertorn Nachf., Dreienbrezelstraße 12 a.**

**Felle, Häute, Roßhaar  
Schafwolle, Schweineborsten**  
kauft die Fellehandlung 2645  
**C. W. Schönemann,**  
amtliche Sammelstelle für Schafwolle,  
Georgenplatz 14. Tel. 5819. Gasthof Goldener Arm.

**Mattine und Brunoline** für Subboden-Lackfarbe  
extra prima Qualität, Pfd. 16 Mt. alte, schnell trockn. Dual. Pfd. 9.00  
Herm. Musche, Wilhelmsstr. 11. Herm. Musche, Wilhelmsstr. 11.

**Umpress-Hüte** 278  
wieder ganz entzückende Formen  
Hutfabrik  
**August Albrecht & Co.,**  
3 Buttergasse 3, am Alten Markt.

**Kirchliche Nachrichten für Erntedankfest II.**  
\*) Abendmahl. \*) Kirchenmusik. Dom 9 1/2 Uhr, 5 Meyer.  
Dist. 6 \*) Meyer. Militär 11 Uhr, Do. 6 Weide. Johannes  
Sonntags 8 \*) Franz, Sonntag 9 1/2 \*) Müller, Mi. 8 Müller.  
Ulrich 9 1/2 Damm, 5 Storch. Heilig 9 1/2 \*) \*) Dr. Schneider.  
Katharinen 9 1/2 \*) Kirchner. Einführung des Organisten Bach,  
5 Müller. Jakob 9 1/2 \*) Naumann, 5 Henke. Petri 9 1/2  
Gildebrandt. Nikolai 9 1/2 \*) \*) Dr. Hoepel, 5 Wirth. Martin  
9 1/2 \*) Hippel, 5 Naumann, Mi. 8. Ambrosius 9 1/2 \*) Heilig  
(Presden), 8 Heilig. Paulus 9 1/2 \*) \*) Kubel, 5 Donnerbad.  
Buckau 9 1/2 \*) Wüthner, 5 Heng. Hagedorn, 9 1/2 \*) \*) Meyer.  
\*) Singelkath. Schoenian. Wallraf. 9 1/2 D. Heide. Franz.  
10 Schoenian. Schifferheim 10 1/2 Stobwasser.

**Modellier- u.  
Aufstell-  
bogen**  
großes Lager bei  
**Jos. Sterr**  
Bismarckstraße 2.

**H. Fix, priv. Schreibschule**  
Inh. O. Schulze  
Breiteweg 122, Fernruf 5079.  
Gründliche Ausbildung in Schön-  
schreiben, Steno, Maschin-  
schreiben, Buchführung,  
Korrespond., Deutsch, Rechnen.  
Gesamtausbildung in preiswerten  
Viertel- und Halbjahreskursen.

**Stenographie,  
Schön schreiben, 7112  
Maschinenschreiben**  
gründl. Ausbild. Billige Preise.  
**Gerke, Kaiserstraße 1, II.**

**Mandolinen Gitarren, Lauten,  
Zithern, Geigen,  
Violen- und Saiteninstrumente,  
Saiten u. Zubehör verk. billig**  
**R. Reimann, Katharinenstr. 11.**

**Hutfabrik  
August Albrecht & Co.**  
Buttergasse 3  
278 am Alten Markt

modernisiert  
**Samthüte**

1 oval. Tisch, 2 Stühle, 1 II.  
Bancobort, 1 II. Waschkommode,  
1 gr. Vriefasten, 1 Balkenwagen,  
1 Gasföcher, 1 Badeneinrichtung,  
letztere 130 Mt., zu verkaufen.  
Max Peißig, Katharinenstraße 6.

**Geh. Sofa-Umbau** zu ver-  
kaufen  
**Eberhard**, Winterfeldstr. 1.

**Weiß. Sapon-Emaillebad**  
extra prima Qualität, Pfd. 14 Mt.  
Herm. Musche, Wilhelmsstr. 11.

**Messingtafel verloren.**  
ges. Hermann Schumann, Broitau.  
Gegen 5 Mark Belohnung abzu-  
geben bei **Funk**, Buckau,  
2629 An der Elbe 8.

**Deutscher  
Metallarbeiter Verband**  
Verwaltung Magdeburg.

**Nachruf!**

Am 30. d. M. starb unser  
Mitglied, die Arbeiterin  
**Anna Laue**  
an Lungenentzündung. 41  
Jahre alt.

Am 3. d. M. starb unser  
Mitglied, der Blechschmied  
**Albert Vogler**  
an Lungenentzündung. 44  
Jahre alt.  
**Ehre ihrem Andenken!**

Die Beerdigung der Kolle-  
gin Laue hat bereits statt-  
gefunden; die Beerdigung des  
Kollegen Vogler findet am  
Mittwoch den 9. Oktober, vor-  
mittags 9 1/2 Uhr, von der  
Halle des Buckauer Friedhofs  
aus statt.  
290 Die Verwaltung.

**Carl Ebeling** Fernsprecher  
2849 7100  
empfiehlt

**Särge** in großer Auswahl  
zu soliden Preisen  
Magdeburg Hauptwache (am Standesamt)  
Zweiggeschäft Annastraße Wilhelmstadt

**Gebr. Holz-Kinderbettstellen**  
mit Matratze und Kell  
Dreienbrezelstr. 14. Gärtner.

**Pelze w. i. 8 Tag.** faub. u. bill.  
ungearb. Gr. Diebendorfer Straße 29,  
rechte Seite part. fr. Bismarckstr. 55.

Abgibt und uner-  
wartet starb am Freitag  
nachmittags 3 Uhr nach kurzer  
Krankheit unsere liebe Mutter,  
Frau

**Dorothea Hermer**  
geb. Feine  
im 56. Lebensjahr. 7178  
Dies allen Bekannten und  
Verwandten zur Nachricht.  
Die trauernden Hinter-  
bliebenen.

Die Beerdigung findet am  
Montag, 7. Oktober, nachm.  
5 1/2 Uhr, vom Trauerhause,  
Wit-Weberhüfen 48, aus statt.

Am Donnerstag, abends  
8 1/4 Uhr, entschlief nach lan-  
gem, mit Geduld ertragenem  
Leiden mein lieber, unver-  
gesslicher Mann, der treu-  
sorgende Vater seiner beiden  
Kinder, unser Schwiegersohn,  
Bruder, Schwager und Onkel,  
der Klempner

**Erich Bernide**  
im Alter von 20 Jahren.  
Er folgte 5 Tage später  
seiner jüngsten Schwester  
Ulrika im Tode nach.

Um stille Beileid bitten  
die tiefbetrübten Eltern und  
Geschwister

**Friedr. Bernide u. Frau.**  
Die Beerdigung findet am  
Mittwoch nachmittags 3 Uhr  
von der Leichenhalle des West-  
friedhofs aus statt.

Am 3. Oktober entschlief nach stätigem schwerem Kranken-  
lager meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe herzensgute  
Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

**Minna Preußing**  
geb. Hünel.  
Magdeburg-Neustadt, den 4. Oktober 1918.  
Wasserfrontstraße 5 7160  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Ernst Preußing.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Oktober, nach-  
mittags 2 Uhr, von der Kapelle des Neustädter Friedhofs  
aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die  
traurige Nachricht, daß mein herzenguter, treu-  
sorgender Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn,  
Bruder, Schwager und Onkel, der Sergeant

**Otto Wille**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, im 84. Lebens-  
jahr dem grausigen Völkermord durch Gasvergiftung  
zum Opfer fiel. Nachdem er von Beginn des Krieges  
an alle Strapazen desselben mitgemacht hatte, erlitt  
ihn am 25. September der unerbittliche Tod; am  
selben Tage wollte er zu kurzem Urlaub in die  
Heimat zu seinen Lieben eilen.  
M. Buckau, Südstraße 18, den 5. Oktober.  
In tiefer Trauer  
**Martha Wille geb. North.**  
Wilhelm Wille und Frau als Eltern.  
Friedrich North und Frau als Schwiegereltern  
nebst allen Angehörigen.

Das und schwer traf uns die kaum faßbare  
Nachricht, daß unser lieber hoffnungsvoller Sohn,  
Bruder, Onkel und Neffe, der Kanonier

**Ernst Schneider**  
in einem Feldartillerie-Regiment infolge schwerer Ver-  
wundung kurz vor seinem 19. Geburtstag in einem  
Feldlazarett am 27. September 1918 verstorben ist.  
Magdeburg-El., Hohe Str. 23, den 5. Oktober 1918.  
In tiefem Schmerz:  
**Ernst Schneider und Frau Minna geb. Hesse.**  
Willy Schneider als Bruder.  
Dwe. Anna Hesse geb. Wicher als Großmutter.  
Robert Jagu als Onkel.  
Eda Jagu geb. Hesse als Tante.  
Wilhelm Hesse als Onkel.  
Ruhe sanft in fremder Erde! 7164

# Herbst-Neuheiten!

## Neuheiten

in  
**Damen-Beaufurmen**  
**Damen-Samtbüten**  
 mit Netze u. Bandgarnitur  
**Damen-Regenbüten**  
 aus Ia. Seidenstoffen  
**Damen-Strauerbüten**  
**Damen-Sinonformen**  
 in großer Auswahl.

**Damen-Mäntel**  
 aus dauerhaftesten Wollstoffen, elegante  
 Nachart  
**Damen-Mäntel**  
 aus prima glatten und gemusterten  
 Seidenstoffen, feinste Nachart  
**Damen-Regenmäntel**  
 in vielen Farben und eleganter Ver-  
 arbeitung  
**Kleider-Röcke**  
 aus feinst. Wollstoffen, gute Verarbeitung



**Jaden-Kleider**  
 aus prima Seidenstoffen, elegante  
 Ausföhrung  
**Mantel-Kleider**  
 Entzückende Neuheiten  
**Kleider-Röcke**  
 aus schwarzen und farbigen Seiden-  
 Stoffen  
**Blusen**  
 aus Seide, Chiffon und Voile  
**Seiden-Unterröcke**

**Belz-Tragen**  
**Belz-Muffen**  
**Belz-Güte**  
**Belz-Kappen**  
**Belz-Befäße**  
**Felle**  
**Schweife**

# Modenhaus Pekon

34 Breiteweg 34 gegenüber Alte Ulrichstraße 34 Breiteweg 34

**Viktoria-Theater.**  
 Das Theater ist geheizt.  
 Täglich 7 1/2 Uhr abends:  
**KlarzumGefecht**  
 ein Marine-Schauspiel vom Verfasser des „Fias“.  
 Sonntag den 6. Oktober  
**Zwei Aufföhrungen**  
 nachmittags 3 1/2 und abends 7 Uhr.  
 Nachmittags Militär und Kinder auf allen Plätzen  
 halbe Preise. 71350  
 Vorverkauf nur bei Barasch  
 und täglich von 11 bis 1 Uhr und ab 5 Uhr an der  
 Theaterkassa. Fernsprecher 570.

<b>Tonbild-Theater</b>	<b>Weibe Wand</b>	<b>Colosseum</b>
<b>Heute Sonntag</b>		
Stuart Webbs in <b>Der Eisenbahnmörder</b> 22 Abenteuer des berühmten Detectives, 4 Akte Stuart Webbs: Ernst Reicher	Friedrich Zelnik in <b>Graf Michael</b> großes Drama in 5 Akten nach der Novelle von Karl Hauptmann	Dagni Servais in <b>Eine Autofahrt durch Jahrhunderte</b> großes Drama in 4 Akten
Jlse Bois in <b>Prinzesschen Jlse</b> Suffspiel in 3 Akten.	Thea Steinbrecher in <b>Das kommt davon</b> eine heitere Lustspielgeschichte in 3 Akten	Erika Glässner in <b>Königin einer Nacht</b> entzück. Lustspiel in 3 Akten
Beginn wochentags 4 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Ende 10 Uhr.		

Königsstraße **Z. L.** Königsstraße  
 Heute Sonntag  
**Der Maskenball**  
 4 Akte nach der berühmten Oper von Verdi 4 Akte  
**Pique Dame**  
 Schauspiel in 4 Akten mit Alexander Wolff  
 Dazu ein entzückendes Lustspiel.  
 Spielzeit 4 bis 10 Uhr, Sonntags 5 bis 10 Uhr.  
**Restaurant Alt-Reichstanzler**  
 2003 Inhaber G. Wöring, Köpfighofstraße 12.  
 Täglich Knoblauchsbraten (markenfrei) Kartoffelsalat  
 und andre Speisen. Unterhaltungsmusik.

**Städtisches Orchester**  
 Leitung: Städt. Kapellmeister Dr. Walter Rabl  
**Stadt-Theater**  
 Mittwoch den 9. Oktober 1918, abends 7 Uhr:  
**1. Sinfonie-Konzert Abt. B**  
 Solist: **Joseph Schwarz** (Klavier).  
 Orchester: Tragische Sinfonie.  
 Technikwakt: Klavierkonzert B-Moll.  
 Hülfer: Ohns Hochzeitsreigen, sinf. Walzer.  
 Chopin: Klavierquintette.  
 Noturno C-Moll, Berceuse, Polonaise Fis-Moll.  
**Oeffentliche Hauptprobe**  
 am Konzerttage vormittags 11 Uhr.  
 Eintrittskarten zu nummerierten Plätzen sind in  
 der Reichshofenschen Musikalienhandlung, am Konzert-  
 tage von 1/21 Uhr vormittags bzw. von 6 1/2 Uhr abends an der  
 Theaterkassa zu haben. 2585

**Zum Bodensteiner**  
 — Breiteweg 168, 1. Etage. —  
 Neue Kapelle! Neue Kapelle!  
 Ab 1. Oktober täglich 7115  
**Großes Künstler-Konzert**  
 angeführt vom Damen-Blasorchester Stephanis.  
**Deutsche Beinföhrer ♦ Café Harmonie**  
 Breiteweg 118. Breiteweg 118.  
 Gute Weiß- und Rotweine in Gläsern und Karaffen  
 In beiden Lokalen täglich  
**Künstler-Konzert**  
 Um regen Besuch bitten  
 F. Anzeim.

**Fürstenhof-Wein-Restaurant**  
 Kaiserstraße 96.  
**Allabendlich KONZERT.**  
 Täglich frische Gelerkresse.  
**Vorzüglliche Weine.**

**Fürstenhof-Prunksaal**  
 Konzertdirektion Heyde & Co.  
 Sonntag 3 1/2 und 7 1/2 Uhr:  
**Ballett Charell**  
 In beiden Vorstellungen:  
 Die prachtvollen Tänze  
 : und Pantomimen mit  
 der großen Modenschau  
 Montag - Dienstag - Mittwoch:  
**Ballett Charell**  
 Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
 Lieder- und Arien-Abend  
**Cläre Dug**  
 Karten für alle Oktober-Veranstaltungen  
 täglich an der Fürstenhofkassa und im Verkehrsverein.

**Nur 6 Tage!**  
 in Magdeburg  
**Café Hohenzollern**  
 (Frankenstr.) 7208  
 Der alte  
**Farina Belladini**  
 König der Zauberkunstler  
 kommt und gibt  
**vom 8. bis 13. Oktober**  
**sein nur 6tägliches Gastspiel.**  
 Mittwoch den 9. u. Sonntag den 13. Oktober, nachm. 4 Uhr  
 Schiller- und Familien-Vorstellung  
 sowie täglich abends 8 Uhr Vorstellung.  
 Zum Schluss jeder Vorstellung große Geldverloosung.  
 Preise: abends Sperrsitz 2.10, 1. Platz 2.10, 2. Platz 1.10,  
 nachmittags Sperrsitz 1.55, 1. Platz 1.10, 2. Platz 0.55 Mk.  
 Vorverkauf ab Dienstag den 8. Oktober an der Kasse.

**Düppler Mühle**  
 Angenehmer Familienverkehr.  
 Der Inhaber.  
 2301  
**Rechtshilfe**  
 in Ehe, Aliment-,  
 Fiskus-, Straf- und  
 Steuerangelegen-  
 heiten, in allen  
 schwebenden Lebenslagen, distret-  
 telhaft. Sprech- u. Besprechungs-  
 stunde. Dr. jur. Reilke, Gerichtsstr. 7.

**Fürstenhof-Theater**  
 Eingang Prälatenstraße.  
 Heute Sonntag nachm. 3 Uhr  
 Sauerbraten und die sieben Zwerge.  
 6 Akte — Neue Preise.  
 Abends 7 1/2 Uhr  
 Außer von Frau Dir. Müller-  
 Lipart in d. spanisch. Roman  
 von Hugo Wolf  
**Das Tor des Lebens**  
 ergreifendes Stück a. d. Gesell-  
 schaftslieben  
 alleiniges Aufföhrungsrecht.  
 — Abends bekannte Preise —  
 Vorverkauf 11 bis 1 Uhr.  
 Vor der Vorstellung ab 6 Uhr  
 Konzert.  
 Montag — Anfang 8 Uhr  
**Das Tor des Lebens.**  
 — Vorzugsstellen gelten. —

**Abonnements-Einladung:**  
 Fürstenhof.  
 Leitung: Städtischer  
 Kapellmeister Dr. Rabl.  
 8 Konzerte: am 16., 20. Oktober, 6., 27. Novbr.,  
 1918, 15. Januar, 5., 26. Februar, 2. April 1919.  
 Abonnementspreis für 1 Konzert Mt. 2.75 1.75 1.—  
 Bei Gelehrtenhöfen und an der Kasse im Fürstenhof.

**Casino-Theater.**  
 Heute Sonntag  
 Kastraten des berühmten  
 Entzückungs-Schauspiels  
**H. Roberti.**

**Stephanshallen**  
 Direction Rich. Freyherz  
 Täglich abends 7 Uhr  
 Sonntags ab 3 Uhr nachm.  
**Erstklassige Varieté-Vorstellung!**

**Schüttes Gasthaus**  
 Prälatenstraße 21  
 Sonnabend, Sonntag  
 und Mittwoch 2530  
**Preis-Stat.**

**Kammer-Lichtspiele**  
 heute  
**Das Buch der Tränen**  
 Stiller aus dem Tagebuch einer Begnadeten.  
 Selbstspiel in 1 Aufspiel mit 5 Akten.  
 In drei Hauptrollen:  
 Gudrun Romberg • Toralf Lund  
 ••• Carl Lauritzen •••  
**Neffel Orla**  
 in  
**Die Krone des Lebens**  
 Regie in 4 Akten.  
 Beginn wochent. 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Wilhelm-Theater**  
 Sonntag den 6. Oktober, 3 Uhr  
 Vorstellung für die Kapellmeister  
**Die lustige Witwe.**  
 Scharf haben können. Freitag.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
**Drei alte Gönner.**  
 Freitag, Samstag, Sonntag:  
**Die lustige Witwe.**

**ZENTRAL THEATER.**  
 Heute:  
 nachmitt. 3 1/2 Uhr  
 und  
 abends 7 Uhr  
**Don Cesar**

**Im Parterresaal**  
 heute Sonntag  
**Gr. Komiker-Wettstreit**  
 zum 10-jährigen Jubiläum  
**Bühnen-Jubiläum**  
 des besten Komikers  
**Walter Genthe**  
 5 Komiker  
 u. vorzügliche Spezialitäten.

**Lichtschauhaus Panorama**  
 heute  
**Viggo Larsen**  
 in  
**Der Mann mit den 7 Masken**  
 Schauspiel in 4 Akten.  
**Ally Kolberg**  
 in  
**... weil Ich Dich liebe ...**  
 Drama in 4 Akten nach Motiven des Romans  
 „Das vierte Gebot“ von Lola Stein.  
**Kriegsberichterstattung.**  
 Beginn wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.  
 Ende 10 Uhr.



**Vereine und Versammlungen.**

**Verbandsrat der Kriegsbeschädigten (Sitz Berlin).**  
 Zu Beginn der gut besuchten Mitgliederversammlung am 27. v. M. wies der Vorsitzende, Kamerad Paß, auf die erheblichen Beschränkungen in der Versammlungs- und Arbeitstätigkeit hin, die jetzt der Ortsgruppe von behördlicher Seite gemacht wurden. Die Versammlung beschloß einstimmig, beim stellvertretenden Generalkommando über die Bevormundung Kriegsbeschädigter Beschwerde zu führen und die Beseitigung solcher amtlichen Maßnahmen gegen unseren Bund zu verlangen. In einem interessanten Vortrag über den Kriegsbeschädigten-Einstellungszwang für Unternehmer erläuterte Kamerad Nöber die dringende Notwendigkeit einer Fristensicherung der Kriegsbeschädigten auf gesetzlichem Wege, damit unverzüglich eine rechtliche Grundlage geschaffen wird, die die Kriegsbeschädigten vor allem bei drohender Arbeitslosigkeit nach dem Kriege vor wirtschaftlichem Zusammenbruch schützt. Darauf erfolgte die Bekanntgabe der zum Gelingen eingegangenen zahlreichen Anträge der Ortsgruppen. Dieser Gantag findet am 6. Oktober, vormittags 11 Uhr, in Wortes Vierhalten in Magdeburg und am 5. Oktober, abends 10 Uhr, ebenfalls ein Rechtsberater-Kursus statt. Kamerad Katschmarek wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Die Mitgliederversammlungen finden von jetzt an wieder Sonntags vormittags statt.

**Kleine Chronik.**

**Neu 72 Mark, gewendet 340 Mark.** Dem „Brücker Volksfreund“ wird von einem Leser, der zu den Festbesoldeten gehört, der Brief eines Schneiders zur Verfügung gestellt, der sich am Kopf des Briefbogens stolz „Hoflieferant“ und „Spezialist für Herren-garderobe und englische Damenkostüme“ nennt. Das Schreiben, das ein Dokument der Zeit ist, lautet: „In Celebration Ihrer werthen Karte vom 19. ds. bin ich bereit, das Waschen des Winterrocks zu übernehmen und stellen sich die Kosten einer solchen Umarbeitung, falls sämtliche Zubehöer noch verwendbar (!), auf 400 Kronen. Falls ich neue Zutaten bestellen müßte, würde sich der Preis entsprechend erhöhen.“ Der Herr, der diesen Brief übermittelt, fügt hinzu, daß er den Winterrock, der nunmehr reif zum Waschen ist, vor dem Krieg um 90 Kronen (76,50 Mark) gekauft hat.

**Oberitalien im Schnee.** Infolge schwerer Unwetters sind die Boralpen, die Lombardi, das Veltin und das oberitalienische Seengebiet tief verschneit.

**Vereins-Kalender.**

**Verunglückter Sängereinnchor Magdeburg.** Übungsstunde am Montag den 7. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, bei Fortk, Margaretenstr. 260

**Wasserstände.**

+ bedeutet über, - unter Null.			
Elbe.	Salt Wasser	Mulde.	Salt Wasser
4. 10. - 0,80	-	Düben . . .	5. 10. -
- 0,29	0,01	<b>Elbe.</b>	
+ 0,26	-	5. 10. -	
5. 10. -	-	Großlich . . .	
-	-	Trotha . . .	
- 1,93	-	Brandenburg . . .	
- 0,24	0,03	Kalle Oberp. . .	
+ 0,80	0,04	Kalle Unterp. . .	
+ 0,10	0,04	Grisehne . . .	
4. 10. + 0,26	0,03	<b>Havel.</b>	
5. 10. -	-	Brandenburg . . .	
+ 0,30	0,02	Magdeburg . . .	
+ 0,78	-	Brandenburg . . .	
+ 0,47	0,01	Unterpegel . . .	
4. 10. + 0,63	0,02	Rathenow . . .	
+ 0,03	0,02	Oberpegel . . .	
+ 0,03	0,02	Rathenow . . .	
3. 10. - 0,07	0,05	Unterpegel . . .	
4. 10. - 0,05	0,06	Havelberg . . .	
5. 10. -	-	„ + 1,05	

**Wettervorhersage.**

Sonntag den 6. Oktober: Wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken, mäßig warm.

**Zöpfe u. Haararbeiten**

in allen Preislagen.  
**Auffärben verblühter Zöpfe.**  
**Kopfwäsche - Ondulation.**  
**Keine grauen Haare**  
 beim Gebrauch vom weltberühmten  
**„20 Jahre jünger“.**  
 Sei mir zu haben

**R. Gembalowski,**  
 Breiteweg 207, neben der Hauptpost.  
 Amtliche Haar-Ankaufsstelle zu höchsten Preisen für das Kriegsamt. 2585

**Zum Hauschlachten**

officiere sämtliche Sorten prima frische, haltbare Därme.  
**Max Heynemann, Darmhandl., Heydenstraße 8**  
 gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Museum - Fernsprecher 5525.

**Alte und neue Hüte**

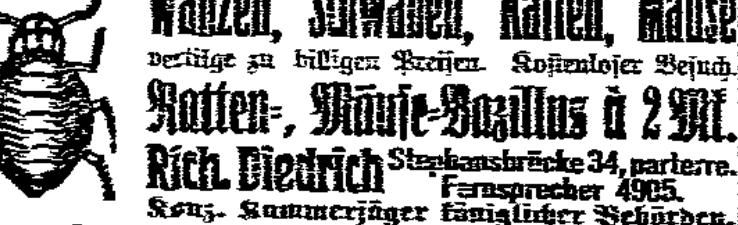
werden billig, schnell und schön  
 garniert und umgarniert  
**Eudolfstraße 3, part. links. Frau Freh.**

**Annahme und Ausgabe der Schuhbesserungen von 10 bis 3 Uhr.**

Schuh-Ausbesserungs-Werkstatt der Stadt Magdeburg, G. m. b. H.

**Heißgetränke**

(künstl. alkoholf. Punsch) pro Liter 3 Mark mit Steuer.  
**Carl Krella, Augustastr. 32**



**Wanzen, Schwaben, Ratten, Mäuse**  
 vertilgt zu billigen Preisen. Köstlicher Beizöl.  
**Ratten-, Mäuse-Bozillus à 20 Pf.**  
**Rich. Dietrich** Steinhilberstraße 34, part. l., Fernsprecher 4905.  
 Konz. Sommerjäger kaiserlicher Behörden.

**Kleider • Blusen • Röcke**

werden schön und billig angefertigt.  
**Eudolfstraße 3, part. links. Frau Freh.**

**Benötigt für sofort ein kleines, flottes Gespann**

zur Beförderung von Lasten bis zu 10 Zentner.  
 Angebote unter Bezugnahme auf diese Zeitung erbeten an die  
**Halberstädter Flugzeugwerke**  
 - G. m. b. H. -  
**Halberstadt.**

**1000 Munitions-Arbeiterinnen**

sofort gesucht  
**Städtisches Arbeitsamt, Weinfassstraße Nr. 9**

Saub. Aufwartung vormitt. ges.  
**Magdus, Lüneburger Str. 2, 2 Tr.**

14jähriges schulenll. Mädchen  
 f. nachm. z. leichter Hausarbeit gef.  
 Umfassungstr. 82, 1. Etage 1.

**Junge Mädchen**  
 werden dauernd für leichte Arbeit  
 angenommen. **C. M. Jaenicke,**  
 Knöchelhanerstr. 6. 7156

**Wachmannschaften**  
 werden sofort eingestellt.  
**Magdeburger Wach- u. Schließinstitut**  
 Ratzerstraße 23.

**Expeditions- arbeiter und Burschen, Frauen, Mädchen**  
 für Lohn- u. Akkordarbeit werden dauernd  
 2854 eingestellt.  
**Hugo Bestehorn,**  
 Magdeburg - Neustadt.

**Arbeiterinnen**  
 stellt sofort ein  
**FR. ZANDER, Bürstenfabrik**  
 Säbeler Straße 103. 7148

**Maurer, Zimmerer, Bauarbeiter auch Arbeiterinnen**  
 werden sofort eingestellt. Zu melden bei **Hanaek & Ludwig,**  
 Bureau Laurentienstraße 12, oder beim **Polier Rudloff,** Bau-  
 stelle Delfabrik Jarenholz, Am Sudenburger Bahnhof. 2667

**Arbeiterinnen u. Sortiererinnen**  
 stellt jederzeit für dauernde Beschäftigung ein  
**Sackbetrieb der Kriegshadern-A.-G.**  
 Albert Otto Klaus, Helmstedter Strasse 33/34. 2664

**Revisorgehilfin**  
 zur Abnahme von 15-cm-Presshahngarnaten gesucht. 2697  
**Mitteldeutsche Motorfluggesellschaft m. b. H.**  
 Magdeburg-S., Fichtestraße 29 a.

**Städtisches Arbeitsamt**  
 Breiteweg 85, 1 Tr. Geöffnet von 8 bis 3 Uhr. Tel. 7786

**Abteilung für Hauspersonal**  
 Geführt werden: Kindergärtnerin 1. Klasse oder Lehrerin,  
 Kütergut sofort. Gewandte Köchin für ältere Herrn, sauberes  
 Stubenmädchen für einzelne Leute und 150 Dienstmädchen  
 sofort verlangt. 2691

**Kaufmännische Abteilung**  
 sucht sofort 10 tüchtige Dienstmädchen.  
**Gastwirts-Abteilung**  
 15 tüchtige Köchinnen sofort verlangt.

**Aenderinnen u. Zuarbeiterinnen**  
 für unser Eisenhandwerk per sofort oder später gesucht.  
 Persönliche Vorstellungen zwischen  
 10 und 12 und 4 und 6 Uhr.  
**Lange & Münzer, Breiteweg 51.**

**Maurer und Erdarbeiter**  
 stellt ein **Paul Müller, Baugeschäft, Schützenstr. 22.**

**Tüchtige Dreher, Schlosser und Maschinenarbeiter als Einsteller**  
 für sofort gesucht. 2650  
**Metall-Industrie Schiele & Bruchhals**  
 Füllwärt Hebertingen am Bodensee.

**Dachdecker**  
 stellt dauernd ein 2574  
**Carl Rich. Steinbecker,**  
 Dwenstedter Straße 6.

**Ziöglergefallen**  
 für tieferne Arbeit stellen ein  
**Schmidt, Lübke & Co.**  
 Morgenstraße 11. 2695

**2 Dachdeckergefallen und 2 Arbeiter**  
 auch Urlauber, stellt ein 7172  
**Friedrich Stein, Dachdecker-**  
 meister, Breiteweg 250, S. 1 Tr.

**3-4 Bäcker**  
 gesucht.  
**Magdeburger Keksfabrik**  
 Hückstein & Co.  
 Magdeburg-Neustadt.

**Sattler**  
 (auch Heimarbeiter) gesucht.  
**Bernhard Richter jun.**  
 7166 Breitenweg 15.

**Kräftige Kutscher**  
 sofort gesucht.  
**R. Knyrim & Co.**  
 Bahnhofstraße 56.

**Ein Tischlerlehrling und 14 jähriger Laufjunge gesucht.**  
**Braunehirschstraße 11**  
 u. 1 Tr. rechts. 7167

**Heizer u. Arbeiter**  
 (auch Kriegsbeschädigter) gesucht.  
**Badelt, Neustadt,**  
 2534 Sandstraße 16.

**Schuhmacher**  
 für dauernd od. zur Aushilfe gef.  
**Frau Repp, Friezenstr. 8.**

**Maurer**  
**Er- und Bauarbeiter**  
 sucht 2628 2706  
**Gustav Stieger**  
 Agnetenstr. 11/12.

**Maurer**  
 für dauernde Beschäftigung gesucht.  
**Hugo Dumme, Baugeschäft**  
 Ackerstraße 5, Ecke Leipziger Str.

**Maurer und Arbeiter**  
 sucht 7000  
**Wilhelm Voss**  
 Baugeschäft, Herderstraße 1.

**Schuljunge** zum Wege-  
 besorgen  
 gef. **Carl Winzer & Sohn,**  
 Sauerbrunnstraße 45. 7157

**Automobil-Monteur und -Schlosser**  
 nur selbständig arbeitende Kräfte, sofort gesucht 2825  
**Audi-Werke A.-G., Magdeburg, Königstraße 19.**

**Frauen für Geschloßfabrikation**  
 die bereits an Drehbänken gearbeitet haben, stellt ein  
**Mitteldeutsche Motorfluggesellschaft**  
 m. b. H.  
 Magdeburg-S., Fichtestraße 29 a. 2696

**Selbständige Monteur**  
 für Wohnungsinstallation gesucht.  
**Rehberg & Reinhardt,**  
 Alte Ulrichstraße 17. 2486

**Tüchtige Monteur und Hilfsmonteur**  
 für Ortsnetz- und Freileitungsbau sowie für Hausinstallationen  
 zu sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung gesucht.  
 Meldungen an:  
**Brown, Boveri & Cie., Akt.-Ges.**  
 Bureau Magdeburg, Goethestraße 43. 2705

**Kräftigen Sackträger sowie jüngeren Ristennagler**  
 sucht für dauernde Beschäftigung  
**Robert Brandt, Halberstädter Straße Nr. 43/44.**

**Schlosser u. Schmiede**  
 für die Reparaturwerkstatt unserer Betriebe sofort gesucht.  
**„Hermania“ Actien-Gesellschaft,**  
 vorm. Königl. Preuss. chemische Fabrik  
 in Schönebeck. 2704

**Maschinenarbeiter**  
 stellt ein 2296  
**Mitteldeutsche Motorfluggesellschaft m. b. H.**  
 Magdeburg-S., Fichtestraße 29 a.

**Wir stellen zu sofort ein**  
**Arbeiter und Arbeiterinnen.**  
**Max Schubath & Co.**  
 Konservenfabrik, Gr. Diesdorfer Straße 49. 7095

**Zentrifugenarbeiter und sonstige Arbeiter (auch Urlauber)**  
 stellt sofort ein 7044  
**E.C. Helle, Zuckerraffinerie**  
 Halberstädter Straße 15.

**Hilfsarbeiter**  
 für leichte Werkstattarbeit gesucht.  
**Klaass & Sachtleben,**  
 Flugzeug-Teile.

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Magdeburger Waren-Großhandlung sucht für sofort  
 oder später einen männlichen Lehrling gegen monat-  
 liche Vergütung. Offerten unter L 2885 an die Expedition des  
 Blattes. 2655

**30 Maurer**  
**50 Bauhilfsarbeiter**  
 (auch Arbeiterinnen)  
 für Kriegswichtigen Bau sofort gesucht. 2700  
**Robert Grastorf G. m. b. H.**  
 Baustelle Poltestraße.